

Am 19. Oktober jährt sich zum 50. Mal der Todestag von Ludwig Justi, Direktor der Berliner Nationalgalerie (1909 – 1933) und Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin (1946 – 1957). Justi hat die Berliner und die deutsche Museumsgeschichte über ein halbes Jahrhundert hinweg ebenso nachhaltig geprägt wie seine prominenteren Amtsvorgänger Hugo von Tschudi und Wilhelm von Bode. Seine Persönlichkeit und seine historische Rolle sind jedoch in der Öffentlichkeit noch immer wenig präsent.

Die Richard Schöne Gesellschaft für Museumsgeschichte und die Staatlichen Museen zu Berlin laden zu einem öffentlichen Symposium am 19. und 20. Oktober in den Räumen des Hamburger Bahnhofs | Museum für Gegenwart ein. Das Kolloquium geht den vielschichtigen Aspekten von Justis Person und Wirkung vor dem Hintergrund der künstlerischen und politischen Umwälzungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nach.

Verbunden ist Justis Name mit der Etablierung der Moderne an den deutschen Museen, vor allem mit der 1919 eröffneten Sammlung für Gegenwartskunst im Kronprinzenpalais, der Galerie, die bis zur Schließung durch die Nationalsozialisten einen geradezu legendären Ort für die öffentliche Durchsetzung des Expressionismus darstellte.

Von nachhaltiger Wirkung waren jedoch ebenso Justis kulturpolitische Aktivitäten, sein wissenschaftliches Werk, seine Museumsgestaltungen und seine Ausstellungen während des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und der frühen DDR. Wenig bekannt ist Justis Rolle als Kunstschriftsteller, sein Ethos als Museumspädagoge oder seine Bedeutung für die Rezeption der deutschen Gegenwartskunst im Umfeld des Museum of Modern Art, New York.

Nicht zuletzt bedürfen Justis ideologische Positionen einer kritischen Bewertung im Kontext der Zeit – sein Engagement für ein Museum des Ersten Weltkriegs, die Stilisierung des Expressionismus zum „nordischen“ Stil um 1933, seine Rolle in den ideologischen Auseinandersetzungen um die Moderne und beim Wiederaufbau der Berliner Museen im beginnenden Kalten Krieg nach 1945.

► **Ludwig Justi (1876 – 1957)**
Symposium aus Anlass des 50. Todestages
19. | 20. Oktober 2007

Eine Tagung der Staatlichen Museen zu Berlin und der Richard Schöne Gesellschaft für Museumsgeschichte e.V. im Hamburger Bahnhof | Museum für Gegenwart | Berlin

S M
B Staatliche Museen zu Berlin **rsg** Richard Schöne Gesellschaft für Museumsgeschichte e.V.

► **gefördert durch**

STIFTUNG
PREUSSISCHE SEEHANDLUNG



Museum & Location

► **Veranstaltungsort**
Staatliche Museen zu Berlin | Hamburger Bahnhof |
Museum für Gegenwart
Invalidenstraße 50/51
10557 Berlin
Tel.: +49(0)30 - 3978-3412
Fax: +49(0)30 - 3978-3413
E-Mail: hbf@smb.spk-berlin.de

► **Verkehrsverbindungen**
S 5 | 7 | 75 | 9 Hauptbahnhof
Bus M41 | 120 | 123 | 147 | 240 | 245 | TXL

► **Konzeption**
Dr. Kurt Winkler, Dr. Eugen Blume, Karsten Borgmann,
Dr. Jörn Grabowski, Dr. des. Kristina Kratz-Kessemeier,
Dr. des. Andrea Meyer, Tanja Moormann,
Dr. des. Maika Steinkamp, Petra Winter

► **Organisation**
Dr. des. Kristina Kratz-Kessemeier, Tanja Moormann,
Bernd Rottenburg

www.smb.museum | www.richard-schoene-gesellschaft.de



► **Ludwig Justi (1876 – 1957)**

**Symposium aus Anlass
des 50. Todestages**

19. | 20. Oktober 2007



► Freitag | 19. Oktober 2007

17:00 Uhr
Begrüßung

Prof. Dr. Peter-Klaus Schuster,
Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin

Dr. des. Tanja Baensch,
Vorsitzende der Richard Schöne Gesellschaft
für Museumsgeschichte e.V.

17:30 Uhr
Zur Einführung: Erinnerungen an Ludwig Justi
Prof. Dr. Werner Heiland-Justi, Endingen

Sektion 1: Justi in Gesellschaft und Öffentlichkeit
Moderation: Dr. des. Tanja Baensch, Paris

18:00 Uhr
Justi und die Millionäre – die Berliner Großbürger als Mäzene und Sammler
Dr. Christoph Biggeleben, Berlin

18:30 Uhr
Ludwig Justi und Max Liebermann
Dr. Martin Faass, Berlin

► Samstag | 20. Oktober 2007

Sektion 2: Der Kulturpolitiker
Moderation: Dr. des. Andrea Meyer, Berlin

10:00 Uhr
Justi und Kaiser Wilhelm II.
Nikolaus Bernau, Berlin

10:30 Uhr
Die Nationalgalerie und die republikanische Kunstpolitik
Dr. des. Kristina Kratz-Kessemeier, Berlin

11:00 Uhr
Kaffeepause

11:30 Uhr
Justis Positionierung gegenüber dem Nationalsozialismus
Prof. Dr. Eugen Blume, Berlin

12:00 Uhr
Im Spannungsfeld der frühen DDR-Kulturpolitik
Petra Winter, Berlin

12:30 Uhr
Mittagspause

Sektion 3: Kunstgeschichte und Museum
Moderation: Dr. Sven Kuhrau, Berlin

13:30 Uhr
Ludwig Justi als Kunsthistoriker
Prof. Dr. Peter Betthausen, Berlin

14:00 Uhr
Revision der Kunst des 19. Jahrhunderts
Dr. Angelika Wesenberg, Berlin

14:30 Uhr
Justi und der Expressionismus – die Musealisierung der Avantgarde
Dr. Kurt Winkler, Berlin

15:00 Uhr
Kaffeepause

Sektion 4: Zum Auftrag des Museums
Moderation: Dr. des. Tanja Baensch, Paris

15:30 Uhr
Das Museum als „lebendiger Organismus“
PD Dr. Alexis Joachimides, München

16:00 Uhr
Das Reichskriegsmuseum – Plan eines idealen Themenmuseums
Dr. Britta Lange, Berlin

16:30 Uhr
Kaffeepause

17:00 Uhr
Showcasing Modernity – from Berlin to New York
Michelle Elligott, Museum of Modern Art, New York

17:30 Uhr
Ein neues Kronprinzenpalais? Justis Pläne für eine Galerie des 20. Jahrhunderts nach 1945
Dr. des. Maike Steinkamp, Hamburg